

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[18366.] Landshut, den 15. Aug. 1865.
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass mir durch hohe königliche Regierungs-Entscheidung die Concession zum Betriebe einer Buch- und Kunst-Handlung verliehen wurde, und dass ich dieses Geschäft hier in meiner Vaterstadt unter meinem Namen

F. P. Attenkofer

eröffnen werde.

Gestützt auf eine gründliche Vorbildung, sowie eine mehrjährige buchhändlerische Thätigkeit in meinem elterlichen Hause, der Thomann'schen Buchhandlung in Landshut, ferner in den geachteten Geschäften der Herren Aug. Lincke in Friedrichshafen, Fr. Pustet in Regensburg, Lampart & Co. in Augsburg, glaube ich mir die nöthigen Kenntnisse erworben zu haben, um dieses Geschäft, ausgerüstet mit hinlänglichen pecuniären Mitteln, auf einem noch guten Absatzfelde mit Erfolg betreiben zu können.

Indem ich auf nachstehende Empfehlungen von Herrn Gg. Lampart in Augsburg und J. B. von Zabuesnig dahier verweise, stelle ich an Sie die ergebenste Bitte, mir gütigst Conto zu eröffnen, meine Firma auf Leipziger- und Stuttgarter-Auslieferungsliste zu setzen, und mir Ihre Nova, Wahlzettel, Prospective u. s. w. gleichzeitig mit den hiesigen Handlungen zugehen zu lassen.

Zugleich erlaube ich mir, Ihnen noch anzuzeigen, dass ich mit obigen Geschäftszweigen eine

Musikalien-Leih-Anstalt

verbinden werde, und ersuche Sie daher um Einsendung Ihrer Musikalien-Kataloge, musikalischen Wahlzettel und Prospective.

Es wird mein eifriges Streben sein, Ihr Vertrauen durch Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets zu rechtfertigen, die Geschäftsverbindung mit mir angenehm und nutzbringend, und — dem Namen der alten Buchhändlerfamilie Attenkofer Ehre zu machen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig: Herr K. F. Köhler,

für Stuttgart: Herr Aug. Schaber,

für Augsburg: Herren Lampart & Co.

und werden diese Herren stets mit der erforderlichen Cassa versehen sein.

Schliesslich ersuche ich recht freundlich, untenstehende Zettel gütigst auszufüllen und zu befördern, und zeichne

mit aller Hochachtung

ergebenst

Franz Paul Attenkofer.

Ein eigenhändig unterschriebenes und notariell beglaubigtes Exemplar dieses Circulars wurde beim Vorstand des Börsenvereins hinterlegt.

Notiz für die Herren Verleger.

[18367.]

Hierdurch habe ich das Vergnügen, meinen Herren Collegen die Mittheilung zu machen, dass ich am 1. October c. in der zweiten Hauptstadt Moskau eine Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur unter meinem Namen eröffnen und sowohl für dieses wie auch für das Petersburger Haus die Firma:

B. M. Wolff

in St. Petersburg und Moskau

annehmen werde.

Das Moskauer Haus tritt vorläufig nicht in directe Verbindung mit dem deutschen Buchhandel, sondern bezieht seinen ganzen Bedarf vom Petersburger Geschäft. Da sich mir durch diesen Umstand mannigfache neue Absatzquellen eröffnen, so bitte ich diejenigen Herren Verleger, welche um unverlangte Zusendung ihrer Novitäten ersucht wurden, bei der Expedition die Zahl der Exemplare zu verdoppeln; die Handlungen, von welchen ich Neuigkeiten selbst wähle, ersuche freundlichst, mir stets die gewünschte Anzahl Exemplare zu expediren, da ich sehr gewissenhaft verlangen, und immer die Absatzfähigkeit der betreffenden Artikel für Russland berücksichtigen werde.

Im Allgemeinen füge ich den Wunsch hinzu, in Gestattung der Disponenden nicht, wie manche der Herren Verleger, allzu rücksichtslos zu verfahren, und in Hinblick auf ein umfangreiches Conto, einen bedeutenden Absatz, sowie die grosse Entfernung von Leipzig die grösst-mögliche Coulanz zu zeigen. Dagegen brauche ich wohl die Versicherung nicht mehr zu geben, dass ich nach wie vor durch grösste Thätigkeit für den Absatz deutscher Literatur besorgt sein werde.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, dass sich unsere geschäftlichen Relationen nunmehr bedeutend umfangreicher gestalten und zu beiderseitiger Zufriedenheit fortgeführt werden.

Mit Hochachtung

B. M. Wolff

in St. Petersburg und Moskau.

[18368.] Leipzig, den 1. September 1865.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass die nachstehend genannten Artikel aus dem Verlage des Herrn Karl Tauchnitz hier durch Kauf in den meinen übergegangen*) und von heute an nur noch von mir allein zu beziehen sind, nämlich:

- 1) die Stereotypausgaben griechischer und lateinischer Classiker in 16., 225 Bände;
- 2) die Quartausgaben verschiedener Classiker in je Einem Bande und die von einigen vorhandenen Octavausgaben;
- 3) die sämtlichen Wörterbücher der verschiedensten Sprachen;

*) Was ich hiermit bestätige.

Karl Tauchnitz.

4) die de la Lande'schen fünfstelligen logarithmisch-trigonometrischen Tafeln herausg. von H. G. Köhler. Indem ich für diesen Verlag, welchen ich, mit meinem bisherigen Verlage vereinigt, unter meiner eigenen Firma fortführen werde, Ihre fernere geneigte Aufmerksamkeit und Verwendung erbitte und mir weitere Mittheilungen sowie die Uebersendung meines vollständigen Verlagskataloges vorbehalte, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Holtze.

Verkaufsanträge.

[18369.] In der bayerischen Pfalz ist eine solide Sortimentshandlung mit einigem Verlag um ca. 15,000 fl. unter bequemen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Das Geschäft hat viel Verkehr mit der katholischen Geistlichkeit und der Käufer müsste daher Katholik sein.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von

Julius Krauss in Leipzig.

[18370.] Geschäftsverkauf. — Mein seit 24 Jahren hier bestehendes Antiquargeschäft mit der Concession zum Sortimentshandel und zur Leihbibliothek gedenke ich zu verkaufen. Mein Lager ist das grösste und werthvollste in ganz Rheinland und Westphalen, reich assortirt in allen Fächern der neueren und neuesten deutschen Literatur. Bei genügender Sicherstellung wird keine Capitalabtragung beansprucht.

Jos. Treitz in Cöln.

Franco-Offerten erbitte direct per Post.

[18371.] Eine Leihbibliothek, circa 8000 Bände stark, ist beauftragt zu verkaufen
Leipzig. **H. J. Haefele jun.**

Kaufgesuche.

[18372.] Ein gutrenommirtes Sortimentsgeschäft mit einem jährlichen Umsatze von ca. 6000 Thlr., womöglich mit Leihbibliothek, Schreibmaterialien oder dergl. verbunden, wird im Königr. Sachsen oder in dessen Nähe zu kaufen gesucht.

Gefällige Anträge vermittelt

Julius Krauss in Leipzig.

[18373.] Ich bin von sehr geachteter Seite beauftragt, den Ankauf von einem soliden Verlagsgeschäft im Preise von 15 bis 20,000 Thlr. zu vermitteln, das entweder in Mitteldeutschland gelegen ist oder doch ohne Nachtheil dahin übersiedelt werden könnte, und erbitte mir dafür entsprechende Mittheilungen.

Julius Krauss in Leipzig.